

AKTUELLE DRUG CHECKING ERGEBNISSE AUS INNSBRUCK

August 2020

Als Speed (Pulver, Paste) zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Amphetamin (193 mg/g = 19,3% Wirkstoffgehalt), Koffein (595 mg/g)
- Amphetamin (145 mg/g = 14,5% Wirkstoffgehalt), Kreatin (nicht quantifiziert)
- **Bupropion (nicht quantifiziert)**, Koffein (49 mg/g)

**Ab 250 mg/g=25% Wirkstoffgehalt gilt die Substanz als hochdosiert. Der Grenzwert beruht auf den durchschnittlich am Markt üblichen Dosierungen!*

Aufgrund des hohen Flüssigkeitsverlusts bei gleichzeitigem Konsum von Amphetamin und Koffein steigt die Gefahr der Dehydrierung; Blutdruck und Körpertemperatur sind erhöht. Gleichzeitiger Konsum bedeutet eine starke Belastung für das Herz-Kreislaufsystem. **Hohe Dosen Koffein (ab 500 mg)** fügen der Wirkung eine nervöse und unruhige Komponente hinzu. Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, Schweißausbrüche, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen sind wahrscheinlich. Durch die unspezifische Aktivierung des gesamten Organismus kann es auch zu Angstzuständen kommen.

Als Kokain (Pulver) zur Analyse gebracht

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Kokain (871 mg/g = 87,1% Wirkstoffgehalt) – **Achtung hochdosiert!***
- Kokain (820 mg/g = 82,0% Wirkstoffgehalt) – **Achtung hochdosiert!***
- Kokain (723 mg/g = 72,3% Wirkstoffgehalt) – **Achtung hochdosiert!***
- Kokain (845 mg/g = 84,5% Wirkstoffgehalt) – **Achtung hochdosiert!***, Lidocain (<10 mg/g)
- Kokain (813 mg/g = 81,3% Wirkstoffgehalt) – **Achtung hochdosiert!***, Levamisol (183 mg/g)
- Kokain (771 mg/g = 77,1% Wirkstoffgehalt) – **Achtung hochdosiert!***, Levamisol (156 mg/g)
- Kokain (701 mg/g = 70,1% Wirkstoffgehalt) – **Achtung hochdosiert!***, Koffein (21 mg/g), Levamisol (<10 mg/g), Lidocain (<10 mg/g)
- Kokain (701 mg/g = 70,1% Wirkstoffgehalt) – **Achtung hochdosiert!***, Koffein (16 mg/g), Levamisol (<10 mg/g), Lidocain (<10 mg/g)
- Kokain (608 mg/g = 60,8% Wirkstoffgehalt) – **Achtung hochdosiert!***, Levamisol (282 mg/g)
- Kokain (520 mg/g = 52,0% Wirkstoffgehalt) – **Achtung hochdosiert!***, Lidocain (82 mg/g)
- Kokain (504 mg/g = 50,4% Wirkstoffgehalt) – **Achtung hochdosiert!***, Levamisol (<10 mg/g)
- Kokain (472 mg/g = 47,2% Wirkstoffgehalt) – **Achtung hochdosiert!***, Levamisol (521 mg/g)
- Kokain (451 mg/g = 45,1% Wirkstoffgehalt) – **Achtung hochdosiert!***, Levamisol (363 mg/g)
- Kokain (432 mg/g = 43,2% Wirkstoffgehalt) – **Achtung hochdosiert!***, Paracetamol (317 mg/g), Levamisol (<10 mg/g)



DROGENARBEIT Z6 – Drug Checking

Dreiheiligenstrasse 9 | 6020 Innsbruck

+43 699 11 86 96 76

drugchecking@drogenarbeitz6.at | www.drogenarbeitz6.at

ZVR-Zahl: 445057252

- Kokain (**404 mg/g = 40,4% Wirkstoffgehalt**) – **Achtung hochdosiert!***, Levamisol (570 mg/g)
- Kokain (<10 mg/g = <1,0% Wirkstoffgehalt), Koffein (820 mg/g), Lidocain (42 mg/g)

**Ab 400 mg/g = 40% Wirkstoffgehalt gilt die Substanz als hochdosiert. Der Grenzwert beruht auf den durchschnittlich am Markt üblichen Dosierungen!*

Achtung!! Die Wirkstoffgehalt in Kokain ist derzeit extrem hoch!

Um Überdosierungen zu vermeiden unbedingt niedrig dosieren und nicht nachlegen. Verzichte auf jeglichen Mischkonsum, auch mit Alkohol oder Energydrinks!!

Als „unbekannt“ zur Analyse gebracht:

Tatsächliche Inhaltsstoffe:

- Heroin (nicht quantifiziert), Paracetamol (325 mg/g), Koffein (137 mg/g)
- Kokain (**813 mg/g = 81,3 % Wirkstoffgehalt**) – **Achtung hochdosiert!***

ACHTUNG!!

Die Wirkstoffgehalt psychoaktiver Substanzen variiert sehr stark und ist optisch NICHT erkennbar!

Beachte daher unbedingt die Safer Use Regeln:

- Dosiere niedrig und warte min. 2 Stunden, um die Wirkung zu erfahren.
- Verzichte auf Mischkonsum (auch mit Alkohol, Energydrinks oder Cannabis), da es zu unberechenbaren Wechselwirkungen kommen kann.
- Achte auf die Bedürfnisse deines Körpers: Trink´ Wasser & mach´ Pausen an der frischen Luft.
- Nutze Drug Checking - Angebote!

<http://www.drogenarbeitz6.at/substanzen/safer-use.html>

Weiterführende Infos zu den Inhaltsstoffen:

Quellen: www.checkyourdrugs.at, www.saferparty.ch, www.deprimed.de

Bupropion: Bupropion ist ein Antidepressiva, das zur Behandlung von Depression und zur Raucherentwöhnung eingesetzt wird. Die Effekte beruhen auf der Hemmung der Wiederaufnahme der Botenstoffe Noradrenalin und Dopamin im zentralen Nervensystem. Häufig auftretende Nebenwirkungen sind Kopfschmerzen, Mundtrockenheit, Magen-Darm-Beschwerden (Übelkeit, Erbrechen) sowie Schlaflosigkeit. Möglich sind weiters Appetitlosigkeit, Unruhe, Angstzustände, Zittern, Schwindel sowie Geschmacks- und Sehstörungen.

Koffein: Koffein macht wach, beschleunigt den Herzschlag und steigert vorübergehend die geistige Leistungsfähigkeit. In höheren Dosen, ab 300mg (ca. 8 Tassen Kaffee) erzeugt es Euphorie. Koffein entzieht dem Körper Flüssigkeit.



Bei hohen Dosen sind folgende Nebenwirkungen möglich: Schweißausbrüche, Herzflattern, Harndrang, Herzrhythmusstörungen, Wahrnehmungsstörungen, Zittern, Nervosität und Schlafstörungen. Bei dauerhaftem regelmäßigen Gebrauch besteht die Gefahr einer Abhängigkeit mit körperlichen Symptomen. Die Wechselwirkung zweier oder mehrerer psychoaktiver Substanzen, also auch die von Koffein mit Kokain, ist kaum einschätzbar und entspricht in der Regel nicht der Summe ihrer Einzelwirkungen. Die Kombination unterschiedlicher aufputschend wirkender Substanzen **belastet das Herz-Kreislaufsystem stark**, führt zu Temperaturanstieg und Flüssigkeitsverlust - es besteht eine erhöhte **Gefahr des Austrocknens**.

Kreatin: Kreatin wird als Nahrungsergänzungsmittel in Form eines weißen, geruch- und geschmacklosen Pulvers verkauft und dient der Beschleunigung des Muskelaufbaus. Ursprünglich handelt es sich bei Kreatin um eine körpereigene Säure, die vor allem in den Muskelzellen vorkommt. Im Körper wird sie in der Leber, den Nieren und der Bauchspeicheldrüse produziert.

Levamisol: Levamisol ist ein Anthelminthikum (wird in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt), welches früher auch in der Humanmedizin Anwendung fand. Als Beimengung zu Kokain tritt die Substanz in den letzten Jahren gehäuft auf. Verschiedene Nebenwirkungen, die im Zusammenhang mit Levamisol berichtet wurden, sind unter anderem: allergische Reaktionen (Schwierigkeiten beim Atmen, Anschwellen der Lippen, der Zunge, des Gesichts) und Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems (z.B. Verwirrungszustände oder Bewusstlosigkeit, extreme Müdigkeit). Die bedenklichste Nebenwirkung von Levamisol ist die Veränderung des Blutbildes, **Agranulocytosis** genannt. Im Zuge dieser kommt es zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, was in weiterer Folge – auf Grund von Immunschwäche – zu **lebensbedrohlichen Infektionen** führen kann.

Die Symptome die dabei auftreten können sind Schüttelfrost, Fieber, Sepsis, Schleimhaut-, Zungen- und Halsentzündungen, Infektion der oberen Atemwege, Infektionen im Analbereich und oberflächliches Absterben von Hautarealen.

Die Wahrscheinlichkeit der Ausbildung einer Agranulozytose steigt unabhängig von der aufgenommenen Dosis mit der Regelmäßigkeit der Levamisol-Einnahme. Am häufigsten tritt Agranulozytose auf, wenn Levamisol kontinuierlich 3-12 Monate eingenommen wird. Es sind aber auch Fälle bekannt, bei denen bereits nach weniger als drei Wochen nach der ersten Levamisol-Einnahme die Erkrankung diagnostiziert wurde.

Levamisol wird im Körper zu Aminorex verstoffwechselt. Aminorex hat eine amphetaminartige Wirkung. Bei gleichzeitigem Konsum von Kokain kommt es zu einer Wirkungsverlängerung, da die Wirkung von Aminorex einsetzt, wenn jene des Kokains nachlässt. Studien zeigen jedoch klar, dass Aminorex das **Risiko zur Entwicklung einer pulmonalen Hypertonie (=lebensgefährlicher Lungenhochdruck)** erhöht. Das Risiko besteht insbesondere bei wiederholtem Vorkommen von Aminorex im Körper. Der Lungenhochdruck wird dabei beim Konsumieren nicht sofort festgestellt,



DROGENARBEIT Z6 – Drug Checking

Dreiheiligenstrasse 9 | 6020 Innsbruck

+43 699 11 86 96 76

drugchecking@drogenarbeitz6.at | www.drogenarbeitz6.at

ZVR-Zahl: 445057252

sondern kann sich unter Umständen erst nach einigen Monaten in zunehmend eingeschränkter körperlicher Leistungsfähigkeit, Kreislaufstörungen und Müdigkeit äußern.

In welchem Ausmaß sich Levamisol in Aminorex umwandelt und ob das regelmäßige Konsumieren levamisolhaltigen Kokains tatsächlich zu Lungenhochdruck führen kann, ist gegenwärtig nicht geklärt. Zu bedenken gilt, dass eine vom Arzt diagnostizierte pulmonale Hypertonie (Lungenhochdruck) tödlich verlaufen kann.

Lidocain: Lidocain ist ein Lokalanästhetikum. Wie alle örtlichen Betäubungsmittel kann Lidocain die typischen Nebenwirkungen erzeugen; dazu gehören Wirkungen im Bereich des zentralen Nervensystems (wie z. B. Unruhe, Krampfanfälle u. a.), des Herzens (Rhythmusstörungen), Blutdruckabfall und allergische Reaktionen. Lidocain wird aufgrund der betäubenden Wirkung (Zungen-, Zahnfleischtest) als Streckmittel eingesetzt. Die Interaktion zwischen Lidocain und Kokain ist zum Teil sehr schwerwiegend und kann zu lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen führen.

Paracetamol: Paracetamol gehört in die Gruppe der Nichtopioid-Analgetika und ist ein Schmerzmittel und Fiebersenker. Sehr selten kann es zu allergischen Reaktionen in Form von einfachem Hautausschlag oder Nesselausschlag bis hin zu einer Schockreaktion kommen. Bei empfindlichen Personen ist eine Verkrampfung der Atemmuskulatur möglich.

